

Geschichtspfad

FRIEDRICHSHAFEN
Stadtarchiv

Erste Fischbacher Schule (1811-1853)



Archiv des Geschichtsvereins Fischbach/Bodensee e.V.

Ab 1767 erteilten, angestoßen durch die österreichische Schulpolitik, die Fischbacher Pfarrer Schulunterricht. 1780 bis 1804 besuchten die Kinder die Schule in Schnetzenhausen. Von 1811 bis 1853 befand sich hier, in einer Stube des damaligen Bauernhauses Strobel, die erste selbständige Schule von Fischbach. Bis 1826 unterrichtete Johann Georg Strobel, danach sein Sohn Joseph bis zum Umzug der Schule ins vormals Huter'sche

Haus (heute Eichenmühleweg 14). Das erste Fischbacher Schulgebäude, heute Meersburger Straße 23, wurde im Jahr 2000 abgerissen.

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts unterstanden die Volksschulen der Aufsicht der Ortsgeistlichen. Zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts betrieben die meisten Lehrer – so auch in Fischbach – eine kleine Landwirtschaft und versahen außerdem den Mesner- und Organistendienst.

Schwäbische Zeitung

GESCHICHTS-
VEREIN Fischbach
Bodensee e.V.

Technisch-historischer RUNDWEG

17. Station

Weitere Informationen



Zur Geschichte der Grundschulen in Friedrichshafen Fischbach

Bis etwa 1760 waren die Kinder von Fischbach Analphabeten oder mussten den Weg in die Nachbargemeinden auf sich nehmen. Ab 1760 unterrichtete Pfarrer Spießmacher Kinder im Wohnzimmer seines Pfarrhauses. Sie hatten die Fächer Lesen, Schreiben und Religion.

Als die Schulpflicht 1780 eingeführt wurde, entstanden in Schnetzenhausen und Ailingen jeweils eine Schule. Die Fischbacher Kinder mussten den langen Weg nach Schnetzenhausen auf sich nehmen. Nachdem Fischbach 1805 an Württemberg übergeben war, wurden die Kinder von Pfarrer Strobel unterrichtet. Johann Strobel war erster Lehrer in Fischbach. Er unterrichtete die Kinder in seinem Bauernhaus an der Meersburger Straße 23. 3 Jahre später kaufte die Gemeinde das ehemalige Hueter'sche Haus am Eichenmühlweg und baute es zum Schulhaus um. Dort gab es zwei Schulstuben, eine für Mädchen und die andere für Jungen. 1905 erbaute die Gemeinde das Schulhaus der Meersburger Straße 7. Dieses Schulgebäude wurde am 10.09.1941 wegen ungenügender Luftschutzräume geschlossen. Die Schüler mussten in das Gebäude in der Zeppelinstraße 300 umsiedeln. Die Räume wurden in einen evangelischen und einen katholischen Bereich aufgeteilt.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Schulgebäude an der Meersburger Straße 7 wieder in Betrieb genommen. Außerdem wurden weiterhin die Räume in der Zeppelinstraße 300 benutzt und zusätzlich das Dornierheim in Manzell. Am 26. Juli 1952 weihten Oberbürgermeister Dr. Grünbeck und Schulrat Vollmar das heutige Schulgebäude an der Zeppelinstraße 270 ein. Dabei handelte es sich um den ersten Schulhausneubau in Friedrichshafen nach dem 2. Weltkrieg. Als Konfessionsschule wurden die katholischen Schüler im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss auf der linken Hälfte und die evangelischen Schüler im 1. Obergeschoss auf der rechten Hälfte unterrichtet. Selbst die Pausenhöfe waren nach Konfessionen getrennt.

Mitte der 60er Jahre wurden die Konfessionsschulen wieder aufgelöst und die Schüler wurden gemeinsam unterrichtet.

Der Erweiterungsbau mit den Fachräumen und dem Sekretariat entstand 1990 und 1991. Am 13.11.1992 wird der Erweiterungsbau festlich eingeweiht.

Seit 2010/2011 werden in Fischbach nur noch Grundschüler unterrichtet.

Quelle: <https://schule-fischbach.de/unsere-schule/geschichte/>

Erste Fischbacher Schule Huter'sches Haus



Kurztitel

Erste Fischbacher Schule
Huter'sches Haus

Quelle:

Privat, Geschichtsverein
Fischbach Bodensee e.V.

Kurztitel

Dieser Eintrag

Quelle:

Homepage